

Probesitzen im Unimog

Sie säubern Straßen, räumen Schnee, bepflanzen Grundflächen: Die Leute vom Bauhof gehören zum Ortsbild. Doch wie ihre Arbeit genau aussieht, wissen viele Bürger nicht: Der Dettinger Bauhof wills zeigen.

CHRISTINA HÖLZ | 18.09.2014 0 0 0 Meinungen



Foto: Christina Hölz

Bild 1 von 1

Freuen sich auf den Tag der offenen Tür: Bauhofleiter Georg Schnitzler, Sekretärin Frauke Steinhart und Norbert Schmid (Ermstalenergie).

Von A wie Abwasser bis W wie Winterdienst: Der Dettinger Bauhof hat viele Aufgaben. Auch solche, an die keiner denkt, wenn er die Männer in Orange sieht - davon kann Bauhof-Chef Georg Schnitzler einiges erzählen: Wer beispielsweise weiß schon, dass seine Abteilung auch im Vollzugsdienst aushelfen muss? Klar, sagt Schnitzler: "Wenn der zuständige Beamte im Urlaub ist, verteilen meine Leute auch Knöllchen".

Zu den Hauptaufgaben der mittlerweile 26 Dettinger Bauhof-Mitarbeiter gehört das freilich nicht. Da wäre viel eher die Unterhaltung von Straßen, öffentlichen Gebäuden und Regenüberlaufbecken, von Spielplätzen und Feldwegen im Ort zu nennen.

Nicht zu vergessen: der Friedhofdienst. Die Männer vom Bauhof heben nicht nur Gräber aus - sie assistieren oft auch den Bestattern, übernehmen also den Job des klassischen Friedhofswärters, sagt Georg Schnitzler. Ein breites Arbeitsspektrum also. "Aber viele Bürger wissen nicht richtig, was wir alles leisten". Außerdem seien mit dem Baugebiet "Oberer Boden" einige Neubürger nach Dettingen gezogen.

Der Grund, weswegen er und seine Truppe am kommenden Sonntag, 21. September, ab 11 Uhr, zum Tag der offenen Tür auf das Bauhof-Gelände in der Kappishäuser Straße in Dettingen einladen. Zum zweiten Mal nach 2008 öffnen die Männer in den orange-weißen Arbeitsjacken ihre Werkstatt-Türen, stellen Unimogs und andere Fahrzeuge vor (Kinder dürfen Probesitzen, Fahrten sind aber aus versicherungstechnischen Gründen nicht möglich) und führen durch das in den neunziger Jahren erbaute Domizil.

Über das Wie, Was und Warum des Bauhof-Alltages informieren die Mitarbeiter ihre Gäste mit einer Power-Point-Präsentation, erklärt Frauke Steinhart, Sekretärin und rechte Hand von Georg Schnitzler. Für die Kleinen ist ebenfalls einiges geboten: Das Veranstalter-Team baut einen Kinderparcours mit Wurfwand auf, Luftballontiere schweben übers Gelände und im bauhofeigenen Sandhaufen können die Kinder nach Herzenslust buddeln.

Apropos Bauhof-Gebäude: Dort ist bekanntlich nicht nur Georg Schnitzlers Mannschaft untergebracht, sondern auch die jüngst gegründete "Ermstalenergie", Nachfolger der Dettinger Gemeindewerke. Auch der Energieversorger wird am Sonntag seine Räume und die Technik vorstellen. Einiges zu bestaunen gibt es da nicht nur für die Kleinen - beispielsweise einen Leuchtturm und weitere Exponate zum Spielen, erklärt Norbert Schmid, einer von drei Geschäftsführern der Ermstalenergie.

Wer Lust hat, kann obendrein noch mit einem Elektro-Segway durch einen Parcours flitzen.

Die kulinarische Seite kommt beim Tag der offenen Tür ebenfalls nicht zu kurz: Die Dettinger Feuerwehr bewirtet und serviert den Besuchern unter anderem Schweinrollbraten mit Salat sowie Rote mit Pommes.

Zusatzinfo

Öffene Türen im Bauhof

Der Dettinger Bauhof öffnet am kommenden Sonntag, 21. September, 11 bis 18 Uhr, seine Türen in der Kappishäuser Straße. Auch die "Ermstalenergie" stellt ihre Arbeit vor. Außerdem können Besucher die neue Obdachlosenunterkunft der Gemeinde Dettingen nahe des Bauhof-Gebäudes besichtigen. Die Feuerwehr sorgt für Essen und Trinken.

SWP